

Integrationskonzept Dessau-Roßlau



Integrationsbüro

Stadt Dessau Roßlau

Zerbster Straße 4

Tel: 0340/2042901

Mail: integrationsbuero@dessau-rosslau.de

Integrationsportal.dessau-rosslau.de

Dessau
-Roßlau

Inhalt

- Grundlagen
- Zielstellung
- Prozessverlauf
- Aufbau Integrationskonzept
- Analyse
- Definition und Leitlinien
- Handlungsfelder
- Monitoring und Steuerung
- Fazit und Ausblick
- Umsetzungsbeispiel



Grundlagen

- Die Zuwanderung von Menschen aus verschiedensten Herkunftsländern ist eine der wesentlichen Zukunftsherausforderungen in einer globalisierten Welt.
- Zuwanderung wird durch den freien Binnenmarkt der EU (Freizügigkeit) sowie das Asylrecht (Grundgesetz) rechtlich geschützt.
- Angesichts des demographischen Wandels können geeignete Integrationsprozesse den Rückgang und die tendenzielle Alterung der Gesamtbevölkerung und den damit einhergehenden Herausforderungen in Dessau-Roßlau unterstützen zu bewältigen.



Grundlagen II

- Sozialplanung der Stadt Dessau-Roßlau 2010: Handlungsempfehlung zur Erstellung eines Integrationskonzeptes
- Leitbild 2011: Dessau-Roßlau bekennt sich im dritten Leitsatz zur Chancengleichheit und der Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs sowie zur Unterstützung der Bürger*innen hinsichtlich ihrer Eigenverantwortlichkeit
- Stadtrats beschließt die Erstellung eines Integrationskonzeptes am 10.07.2013



Zielstellung

- Nutzung der Chancen und Ressourcen, die in der gewachsenen kulturellen und religiösen Vielfalt der hier lebenden Menschen liegen.
 - Möglich wird dies erst durch eine gelingende Integration der Zugewanderten vor Ort.
 - Diese muss auf struktureller, sozialer und kultureller Ebene stattfinden und setzt den gleichberechtigten Zugang zu Bildung, zu gesellschaftlichen und beruflichen Positionen, aber auch die Kenntnis der Sprache und der sozialen Regeln des Aufnahmelandes voraus.



Zielstellung II

- Darstellung der Rahmenbedingungen, der Standortbestimmung und dem kommunalen Integrationsverständnis
- Definition verbindlicher integrationsrelevanter Handlungsfelder der Kommune. Diese Handlungsfelder werden beleuchtet und wesentliche Aufgabenbereiche und Zielvorgaben dargestellt.
- Integrationsleistungen aufzeigen und gleichzeitig den Blickwinkel für die zukünftige Gestaltung von Fachplanungen für das Thema Integration schärfen
- Grundlage für eine zukünftige Erstellung von Handlungszielen (Maßnahmen) sowie messbaren Indikatoren
- Das Integrationskonzept ist kein festgeschriebener Lösungsansatz, vielmehr muss seine Umsetzung als fortwährender partizipativer Prozess begriffen werden.



Prozeßverlauf

Politischer Auftrag 2010 bis 2013

- Sozialplanung 2010
- Stadtratsbeschluss 2013 am 10.07.13

Umsetzungsphase 2014 bis 2017

- Auftaktveranstaltung (am 04.12.13)
- Arbeit in 4 Fachgruppen (12/2013 bis 03/2014)
- Erstellung Grundentwurf (zum 27.03.15)
- 2 Veranstaltungen „Runder Tisch der Migration“ mit Diskussion zu Entwürfen und Änderungswünschen (03 bis 06/2015)
- Gründung Redaktionsgruppe (10/2015)
- Fertigstellung Endversion der Redaktionsgruppe (09/2016)
- Aktualisierung Rechtlicher Rahmenbedingungen (Integrationsgesetz) und Anpassung aktueller Sozialdaten (01 bis 03/2017)
- Beschlussvorlage und Ämterdurchlauf (11bis 12/2017)

Politisches Mandat 2018

- Ausschuss Gesundheit und Soziales am 16.01.18
- Stadtratbeschluss am 28.02.18



Aufbau Integrationskonzept

- Analyse (Rahmenbedingungen, Zielgruppe, Bevölkerungsstruktur)
- Definition und Leitlinien Integrationsarbeit
- Handlungsfelder sowie Ziele der Integrationsarbeit
 - Handlungsfeld Bildung und Sprache
 - Handlungsfeld Teilhabe am Arbeitsmarkt
 - Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt
 - Handlungsfeld Gesundheit
 - Handlungsfeld Wohnen und Leben
 - Handlungsfeld Kommunale Verwaltung und Partizipation
- Monitoring und Steuerung
- Fazit und Ausblick



Analyse

- Integrationsbemühungen unterliegen unterschiedlichen Rahmenbedingungen (International, bundes- und landespolitisch)
- Integration ist ein gesamtgesellschaftlicher Lernprozess
- Integrations- und Migrationsangelegenheiten beinhalten Querschnittsaufgaben, die sich auf viele zum Teil sehr differenzierte Handlungsfelder erstrecken.
- Migrant*innen sind aufgrund ihrer unterschiedlichen Herkunft, der sozialen Lage, ihrer Religion und ihrer Zuwanderungsgeschichte sowie der vielfältigen Lebensauffassung keine einheitliche, soziokulturell homogene Gruppe.



Analyse II

- Bei der Umsetzung des Integrationskonzeptes ist es daher wichtig:
- Aufgrund der unterschiedlichen Lebenswelten sowie der sozialräumlichen Verteilung zielgruppenspezifische Maßnahmen für Migranten* innen zu entwickeln.
- Dabei sind u.a. der rechtliche Status sowie die Aufenthaltsdauer von Bedeutung. Auch geschlechts- und altersspezifische Angebote sind zu berücksichtigen, um die Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen.



Analyse III

Zielgruppe

- Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Bevölkerung von Dessau-Roßlau,
- die öffentlichen und freien Träger sowie Politik,
- Verwaltung sowie Multiplikatoren*innen, die im direkten Kontakt zur Zielgruppe der Integrationsförderung stehen,

haben Verantwortung zum Gelingen von Integrationsprozessen.



Definition und Leitlinien

„Zusammenfassend formuliert steht Integration also für

- die Angleichung von Lebenslagen und die kulturelle und soziale Annäherung zwischen Einheimischen und Migranten.
- In diesem Sinne ist Integration nicht nur eine analytische Kategorie zur Beschreibung eines komplexen Prozesses, sondern auch ein politisch-gesellschaftliches Ziel“.

Heckmann, Friedrich 2005: Bedingungen erfolgreicher Integration. S.2f)



Definition und Leitlinien II

Die Integrationsförderung in Dessau-Roßlau orientiert sich an folgenden Leitlinien:

- Integration erfolgt auf Grundlage des Grundgesetzes.
- Erlernen der deutschen Sprache ist Voraussetzung für Integration.
- Integration ist ein dauerhafter Prozess, der von allen gesellschaftlichen Gruppen mitzutragen ist. Er muss miteinander und nicht nebeneinander gestaltet werden.
- Die Verantwortung obliegt Zugewanderten und der Mehrheitsgesellschaft in gleichen Maßen.
- Integration ist eine Querschnittsaufgabe in Politik, Verwaltung und Gesellschaft.
- Sie beinhaltet Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen (u.a. Arbeit, kommunales Leben sowie bürgerschaftliche Engagement).



Definition und Leitlinien

- Integrationsprozesse werden durch interkulturelle Öffnung von Institutionen und deren Angeboten befördert.
- Viele Zugangsbarrieren sind im Wesentlichen durch die soziale Lage bedingt und betreffen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Dennoch existieren migrationsspezifische Teilhabebehürden (z.B. unzureichende Sprachkenntnisse, rechtliche Zugangsgrenzen, kulturelle Barrieren sowie Diskriminierung und Vorurteile), die es abzubauen gilt.
- Im Sinne der Gender-Mainstreaming Strategie werden die integrationspolitischen Maßnahmen so gestaltet, dass sie den unterschiedlichen Bedürfnissen von Männern und Frauen entsprechen und dem Ziel der Chancengleichheit dienen.
- Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus haben keinen Platz in Dessau-Roßlau. Deren Prävention und Bekämpfung ist Bestandteil aller Integrationsbemühungen.



Handlungsfelder



Integrationsbüro

Stadt Dessau Roßlau

Zerbster Straße 4

Tel: 0340/2042901

Mail: integrationsbuero@dessau-rosslau.de

Integrationsportal.dessau-rosslau.de

Dessau
-Roßlau

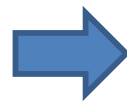
Monitoring und Steuerung

- Integration ist eine Querschnittsaufgabe. Aus diesem Grund ist der unmittelbare kausale Zusammenhang von einzelnen Maßnahmen und Wirkungen schwierig nachzuweisen.
- Ergebnisse von integrationsstrategischen Zielen lassen sich nur im Verlauf durch ein nachvollziehbares Monitoring von Wirkungszielen evaluieren.
- Hinsichtlich der Umsetzung in den beschriebenen Handlungsfeldern gilt es zukünftig, geeignete Maßnahmen in einem operativen Maßnahmenplan sowie Indikatoren zu entwickeln, um erzielte Ergebnisse auf deren Wirksamkeit überprüfen zu können.



Monitoring und Steuerung II

- Dabei muss beachtet werden, dass einige Wirkungen erst nach mehreren Jahren messbar sind.
- Dennoch können die gewonnenen Erkenntnisse unter kritischer Betrachtung mittels eines Berichtswesens dargestellt werden und als Basis für die Fortschreibung des Integrationskonzeptes dienen.



Gründung Steuerungsgruppe Integration aus allen 5 Dezernaten
Der Stadtverwaltung



Fazit und Ausblick

- Das vorliegende Konzept stellt auf Basis demographischer Daten und unter Berücksichtigung der Lebenslagen von Migrant*innen in Dessau-Roßlau deren Situation dar.
- Mit der Definition und den Leitlinien der Integrationspolitik wird ein Orientierungsrahmen gegeben, der in den einzelnen Handlungsfeldern untersetzt ist.
- Dabei werden weitere Bedarfe und bereits laufende Integrationsleistungen dargestellt.



Fazit und Ausblick II

- Zum Gelingen von Integration sind die partizipative und aktive Einbindung von Akteure*innen der Integrationsarbeit sowie Menschen mit Migrationshintergrund Voraussetzung.
- Es muss der politische Wille vorhanden sein, bedarfsgerechte Ressourcen für die Umsetzung von Integrationsmaßnahmen bereitzustellen.
- Auf Grundlage des Konzeptes werden zukünftig geeignete Maßnahmen aus der Verwaltung und deren Fachämtern heraus entwickelt, die in einem operativen Maßnahmenkatalog dargestellt und regelmäßig überprüft werden.
- Dieser Maßnahmenkatalog benennt geeignete Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Umsetzungszeiträume und bildet die Grundlage für eine kontinuierliche Berichtserstattung sowie die Weiterentwicklung der konzeptionellen Arbeit.



Umsetzungsbeispiel

Umsetzungsbeispiel: Handlungsfeld Bildung und Sprache:

Hauptziel: Schaffung verbindlicher, nachhaltiger Strukturen zur Bildungsgerechtigkeit, verbesserter Bildungserfolg....



Handlungsziel: Verbesserte Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an Bildungsangeboten Frühkindliche Förderung: Damit alle Kinder gleichberechtigt an einer frühen Förderung teilhaben können, muss der Spracherwerb frühestmöglich gefördert werden.



Maßnahme: Nutzung Programme wie Kita Einstieg, Elternbegleiter



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit



Integrationsbüro

Stadt Dessau Roßlau

Zerbster Straße 4

Tel: 0340/2042901

Mail: integrationsbuero@dessau-rosslau.de

Integrationsportal.dessau-rosslau.de

Dessau
–Roßlau